

P r o t o k o l l

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates am Dienstag, dem 16.12.2025, um 19:00 Uhr, im Grabsteder Hof, Hauptstraße 38, 26345 Bockhorn-Grabstede.

Anwesend sind:

Ratsmitglieder

Bartelmei, Christel
Bergfeld, Christian
Duttke, Harald
Eilers, Torben
Geertsema, Cornelius
Haschen, Heiko
Helmerichs, Johann, (stellv. Bürgermeister)
Hoppenheit, Christa
Ihmels, Dirk
Ihmels, Matthias
Krettek, Thorsten
Lubitz, Jörn
Meinen, Doris
Nack, Olaf
Rothenburg, Stephan
Schepker, Hajo
Scherer, Rolf
Schweizer, Tim
Tammen, Klaus
Voß, Waltraud

bis Top 4

Verwaltung

Haaken, Stephan
Stahl, Danny

Protokoll

Mutzke, Melanie

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Franzen, Jens
Hannstein, Bernd
Sieckmann, Heinke, (stellv. Bürgermeisterin)

Verwaltung

Menninga, Yvonne
Saathoff, Tina

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung am 28.10.2025
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mandatsverzicht des Ratsherren Rolf Scherer
- 5 Mandatsverzicht des Ratsherren Bernd Hannstein
- 6 Ausschussregelung der Gemeinde Bockhorn durch Wegfall der Parteifreien Friesländer
- 7 Satzung der Gemeinde Bockhorn über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung)
- 8 Jahresabschluss 2020 der Gemeinde Bockhorn, Feststellung und Verwendung des Ergebnisses
- 9 Jahresabschluss 2021 der Gemeinde Bockhorn, Feststellung und Verwendung des Ergebnisses
- 10 Jahresabschluss 2022 der Gemeinde Bockhorn, Feststellung und Verwendung des Ergebnisses
- 11 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, Jahresabschluss zum 31.12.2024
- 12 Bebauungsplan Nr. 48 "Am Urwald" - Antrag auf Änderung des B-Planes; abschließende Entscheidung nach Prüfung Klagebefugnis, Zielabweichung und Ergebnis Arbeitsgruppe

- 13** Antrag der CDU-Fraktion zum Bau eines Geh- und Radweges auf dem alten Bahndamm zwischen Grabstede und Bockhorn
- 14** Antrag der CDU-Fraktion zum Ausbau/Verbeiterung der Straßen zwischen Neuenburg und Grabstede, entlang Winterweg und Buschweg
- 15** Förderprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten";
Interessenbekundungsverfahren
- 16** Termin für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin in 2026
- 17** Tätigkeiten des Seniorenbeirates; hier: 2. Änderung der Satzung
- 18** Behandlung von Anfragen und Mitteilungen

Protokoll

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Protokoll:

Herr Dirk Ihmels eröffnet um 19 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Einwohner, die Presse und die Verwaltung. Herr Franzen, Herr Hannstein und Frau Sieckmann fehlen entschuldigt. Herr Scherer ist bis zum Tagesordnungspunkt 4 anwesend.

Zum Tagesordnungspunkt 12 „Bebauungsplan Nr. 48 „Am Urwald“- Antrag auf Änderung des B-Planes; abschließende Entscheidung nach Prüfung Klagebefugnis, Zielabweichung und Ergebnis Arbeitsgruppe“ gibt es seitens der Bürgerinitiative den Antrag, beim Tagesordnungspunkt dazu Stellung zu nehmen. Diesem wurde im Vorfeld stattgegeben.

Beschlussvorschlag:

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Abstimmung:

Einstimmig

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung am 28.10.2025

Protokoll:

Herr Tammen bittet darum, dass das Statement von Frau Voß im Tagesordnungspunkt 6 nur sachlich dargestellt wird und nicht als Wortprotokoll dargestellt wird. Dieses besagt die Geschäftsordnung im Paragraph 18.

Herr Ihmels teilt mit, dass er in dem Falle auch unsicher war und würde das Wort daher an Herrn Scherer richten.

Er teilt mit, dass er gegen das Protokoll Widerspruch einlegen möchte, dieses soll namentlich festgehalten werden. Zudem soll im Tagesordnungspunkt 6 geändert werden: „Frau Voß hat das Wort ergriffen“ zu „Frau Voß hat sich zu Wort gemeldet“. Zudem soll kein Wortprotokoll in den Protokollen aufzufinden sein. Da in dem Protokoll der Hinweis aufzufinden ist, dass das Statement von der Homepage der Kreisgrünen entnommen wurde, fragt Herr Scherer, ob die Verwaltung auf Homepage der Kreisgrünen geschaut habe oder ob Frau Voß darauf Einfluss auf das Protokoll gehabt hat.

Herr Ihmels teilt mit, dass er die Verwaltung darauf hingewiesen hat.

Herr Scherer hat Frau Menninga zur Unterlassung der Löschung der Aufzeichnung des Rates vom 28.10.2025 angewiesen. Daraufhin wäre die Resonanz der Verwaltung gewesen, den Wortlaut im Protokoll aufzunehmen, da die Aufzeichnung des Protokolls nur als Hilfestellung zur Erstellung des Protokolls dient. Er hat drei Strafanzeigen unter anderen gegen Ratsmitglieder in Auftrag gebracht. Die Aufzeichnung wäre daher von Relevanz, da hieraus ggf. andere rechtliche Schritte abhängig wären. Gegebenenfalls könnte der Wortlaut im Anhang des Protokolls beigelegt werden, aber nicht im Protokoll protokolliert.

Herr Geertsema teilt mit, dass auch er von Herrn Hannstein aufgefordert wurde die Diskussion nicht weiterzuführen. Dieses wurde nicht protokolliert.

Herr Ihmels teilt mitteilt fest, dass er in dem Tagesordnungspunkt 6 nicht den Vorsitz hatte und er dadurch in der Bredouille steckt und nicht wisse wie er damit umgehen sollte.

Herr Ihmels stimmt über die Genehmigung des Protokolls mit den oben genannten Änderungen, vorgetragen durch Herrn Tammen, Herrn Scherer und von Herrn Geertsema zu.

Beschlussvorschlag:

Dem Protokoll des öffentlichen Teils der letzten Ratssitzung vom 28.10.2025 wird mit den oben dargelegten Änderungen zugestimmt.

Abstimmung:

Mehrheitlich dafür mit einer Gegenstimme von Herrn Scherer und einer Enthaltung.

3. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Herr Scherer führt aus, wieso er sein Mandat zum 16.12.2025 niederlegt: Das Statement von Frau Voß in der letzten Ratssitzung war mit ausschlaggebend. In der Sitzung kam es zudem aus einer Sicht während der Aussage des Statements zu lächelnden Mündern einzelner Ratsmitglieder und des Bürgermeisters. Welches er als Mobbing bezeichnet.

Er prüft juristische Schritte unter anderen gegen ein ehemaliges Grünen-Ratsmitglied, welches vor seiner Haustür stand und ihn seinem Empfinden nach beschimpfte. Er sieht sich und seine Familie bedroht und ermahnt, dass dieses nicht die Konsequenz eines Ehrenamtes sein darf. Daher ist eine sachliche Ratsarbeit die nächsten Monate nicht mehr möglich.

Zu den Ausführungen von Frau Voß teilt er mit, dass die Kreisgruppe der Grünen mit dem Statement auf ihrer Homepage „Hass und Hetze“ auch öffentlich machte. Da es bereits eine Verhandlung zwischen ihm und der Kreisgruppe gegeben hat, ist die Kreisgruppe verpflichtet keine Anschuldigungen gegen ihn mehr zu erheben, so Herr Scherer

Es gibt keine Nachrücker des Mandates, da sich nur eine Person aus der Wählergruppe dafür bereit erklärt hätte; die hinter der Ratsarbeit stehende Arbeit wäre jedoch zu viel für eine Person.

Er moniert die aktuelle Ratsarbeit, welche seiner Meinung nach die Unzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger schürt.

Herr Scherer bedankt sich und verabschiedet sich vor Abstimmung.

Herr Ihmels stellt fest, dass Herr Scherer das Gremium um 19:28 verlassen hat. Da Herr Scherer nicht mehr im Ratssaal anwesend ist, verzichtet er an dieser Stelle auf persönlich an ihn gerichtete Worte und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

4. Mandatsverzicht des Ratsherren Rolf Scherer

Vorlage: 2025/787

Protokoll:

Herr Scherer führt aus, wieso er sein Mandat zum 16.12.2025 niederlegt: Das Statement von Frau Voß in der letzten Ratssitzung war mit ausschlaggebend. In der Sitzung kam es zudem aus einer Sicht während der Aussage des Statements zu lächelnden Mündern einzelner Ratsmitglieder und des Bürgermeisters. Welches er als Mobbing bezeichnet.

Er prüft juristische Schritte unter anderen gegen ein ehemaliges Grünen-Ratsmitglied, welches vor seiner Haustür stand und ihn seinem Empfinden nach beschimpfte. Er sieht sich und seine Familie bedroht und ermahnt, dass dieses nicht die Konsequenz eines Ehrenamtes sein darf. Daher ist eine sachliche Ratsarbeit die nächsten Monate nicht mehr möglich.

Zu den Ausführungen von Frau Voß teilt er mit, dass die Kreisgruppe der Grünen mit dem Statement auf ihrer Homepage „Hass und Hetze“ auch öffentlich machte. Da es bereits eine Verhandlung zwischen ihm und der Kreisgruppe gegeben hat, ist die Kreisgruppe verpflichtet keine Anschuldigungen gegen ihn mehr zu erheben, so Herr Scherer

Es gibt keine Nachrücker des Mandates, da sich nur eine Person aus der Wählergruppe dafür bereit erklärt hätte; die hinter der Ratsarbeit stehende Arbeit wäre jedoch zu viel für eine Person.

Er moniert die aktuelle Ratsarbeit, welche seiner Meinung nach die Unzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger schürt.

Herr Scherer bedankt sich und verabschiedet sich vor Abstimmung.

Herr Ihmels stellt fest, dass Herr Scherer das Gremium um 19:28 verlassen hat. Da Herr Scherer nicht mehr im Ratssaal anwesend ist, verzichtet er an dieser Stelle auf persönlich an ihn gerichtete Worte und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Es wird festgestellt, dass die Voraussetzungen des §52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG für den Verlust des Sitzes in der Vertretung vorliegen.

Abstimmung:

Einstimmig

5. Mandatsverzicht des Ratsherren Bernd Hannstein Vorlage: 2025/788

Protokoll:

Da Herr Hannstein in der Ratssitzung nicht anwesend ist, wird Herr Ihmels als Ratsvorsitzender noch Kontakt mit ihm aufnehmen und kommt damit direkt zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag

Es wird festgestellt, dass die Voraussetzungen des §52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG für den Verlust des Sitzes in der Vertretung vorliegen.

Abstimmung:

Einstimmig

6. Ausschussregelung der Gemeinde Bockhorn durch Wegfall der Parteilosen Friesländer Vorlage: 2025/789

Protokoll:

Herr Krettek erklärt, dass die Ausschussregelung nach D'Hondt geregelt ist und die Ausschussbesetzung prozentual hochgerechnet wird. Vorher wurden 9 Mitglieder aus 22 Ratsmitgliedern errechnet, nun sind es 9 Mitglieder aus 20 Ratsmitgliedern. Dabei kommt heraus, dass die CDU-Fraktion einen zusätzlichen Sitz erlangt.

Herr Bergfeld bedauert es, dass die SPD-Fraktion den Sitz nicht erhält, da diese bei der letzten Wahl schon verzichtet haben. Dieses sei aber eine gesetzliche Folge und kann daher so akzeptiert werden.

Frau Hoppenheit findet es schade, dass keine Mitglieder der Parteilosen Friesländer in den Ausschüssen vertreten sind, da eine Meinungsvielfalt gut war.

Diesem schließt sich Herr Haschen an.

Beschlussvorschlag

Die CDU- Fraktion übernimmt den Sitz in den Ausschüssen der Gemeinde Bockhorn.

Folgende Mitglieder übernehmen den Sitz:

| Ausschuss | Mitglied | Stellv. Mitglied |
|---|--------------------|--------------------|
| Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss | Doris Meinen | Dirk Ihmels |
| Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss | Dirk Ihmels | Jörn Lubitz |
| Bau-, Planungs- und Umweltausschuss | Stephan Rothenburg | Christel Bartelmei |
| Ordnungs-, Feuer- schutz- und Sozialaus- schuss | Heinke Sieckmann | Heiko Haschen |
| Betriebsausschuss für das Sondervermögen | Heiko Haschen | Heinke Sieckmann |
| Marktausschuss | Jörn Lubitz | Dirk Ihmels |

Abstimmung:

Einstimmig

7. **Satzung der Gemeinde Bockhorn über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung)**
Vorlage: 2025/725

Protokoll:

./.

Beschlussvorschlag

Die anliegende Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis der Gemeinde Bockhorn wird beschlossen.

Abstimmung:

Einstimmig

**8. Jahresabschluss 2020 der Gemeinde Bockhorn, Feststellung und Verwendung des Ergebnisses
Vorlage: 2025/783**

Protokoll:

Frau Bartelmei bedankt sich bei Herrn Krüger und Frau Menninga für die Arbeit. Jeder Jahresabschluss zeigt konkrete Zahlen, was an Gelder vorhanden ist und Rat und Verwaltung können besser planen.

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss 2020 der Gemeinde Bockhorn wird gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen. Gleichzeitig wird damit dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.
2. Das Ergebnis wird mit einem Überschuss von 1.124.360,37 € im ordentlichen Haushalt sowie mit einem Überschuss von 16.482,90 € im außerordentlichen Haushalt festgestellt.
3. Das ordentliche Ergebnis von 1.124.360,37 € wird gem. § 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG i. V. m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
4. Das außerordentliche Ergebnis von 16.482,90 € wird gem. § 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Abstimmung:

Einstimmig

**9. Jahresabschluss 2021 der Gemeinde Bockhorn, Feststellung und Verwendung des Ergebnisses
Vorlage: 2025/784**

Protokoll:

Herr Ihmels teilt mit, dass er zu den Vorlagen der Jahresabschlüsse nicht den ganzen Beschluss vorliest, sondern nur auf die Zahlen eingeht.

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss 2021 der Gemeinde Bockhorn wird gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen. Gleichzeitig wird damit dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.
2. Das Ergebnis wird mit einem Überschuss von 987.848,74 € im ordentlichen Haushalt sowie mit einem Fehlbetrag von 4.042,15 € im außerordentlichen Haushalt festgestellt.
3. Das ordentliche Ergebnis von 987.848,74 € wird gem. § 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG i. V. m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
4. Das außerordentliche Ergebnis von -4.042,15 € wird gem. § 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG mit der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet.

Abstimmung:

Einstimmig

10. Jahresabschluss 2022 der Gemeinde Bockhorn, Feststellung und Verwendung des Ergebnisses Vorlage: 2025/785

Protokoll:

./.

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss 2022 der Gemeinde Bockhorn wird gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen. Gleichzeitig wird damit dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.
2. Das Ergebnis wird mit einem Überschuss von 1.003.908,17 € im ordentlichen Haushalt sowie mit einem Überschuss von 51.294,32 € im außerordentlichen Haushalt festgestellt.

3. Das ordentliche Ergebnis von 1.003.908,17 € wird gem. § 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG i. V. m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
4. Das außerordentliche Ergebnis von 51.294,32 € wird gem. § 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Abstimmung:

Einstimmig

**11. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, Jahresabschluss zum 31.12.2024
Vorlage: 2025/759**

Protokoll:

Herr Haschen begrüßt den Jahresabschluss nach Übernahme der Abwasserbeseitigung durch den OOWV. Damit kann an dieser Stelle ein Schlussstrich für die Gemeinde gezogen werden. Er beantragt, dass der OOWV zu einem Austausch mit Rat und Verwaltung eingeladen wird, um Rede und Antwort zu Preisänderungen zu stehen.

Herr Krettek schlägt als passendes Gremium den Ausschuss für das Sondervermögen vor.

Herr Ihmels lässt über den Antrag von Herrn Haschen abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen und im Beschlussvorschlag ergänzt.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Gemeinde Bockhorn nimmt das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Bockhorn nebst Anhang, Lagebericht und Stellungnahme des Bürgermeisters zur Kenntnis.
2. Der Rat der Gemeinde Bockhorn beschließt gem. § 129 Abs. 1 NKomVG über das Jahresergebnis 2024. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis i. H. v. -116.848,63 € wird aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich gedeckt.
3. Der Rat der Gemeinde Bockhorn beschließt gem. § 129 Abs. 1 NKomVG die Entlastung des Bürgermeisters.
4. Der OOWV wird zum Ausschuss für das Sondervermögen eingeladen, um einen Sachstandsbericht über Investitionen und die Preiserhöhung des OOWV zu informieren.

Abstimmung:

Einstimmig

- 12. Bebauungsplan Nr. 48 "Am Urwald" - Antrag auf Änderung des B-Planes; abschließende Entscheidung nach Prüfung Klagebefugnis, Zielabweichung und Ergebnis Arbeitsgruppe
Vorlage: 2023/359/4**

Protokoll:

Herr Ihmels bittet Herrn Sonnemann von der Bürgerinitiative „Bockhorn unter Hochspannung“ um Stellungnahme.

Herr Sonnemann führt aus, dass die Hochspannungsleitung allen Bürgerinnen und Bürger etwas angehen. Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema der Wico 380 kV Leitung, welche durch das Dorf geht, schon ausgiebig auseinandergesetzt und gute Beschlüsse gefasst.

Die Verwaltung hat einen erfahrenen Juristen beauftragt, um zu klären ob die Gemeinde Klagerecht hat. Dabei ist die Anfrage verkehrt übergekommen. Der Jurist hat geschätzt, dass die Gemeinde keine Aussicht auf Erfolg hat. Dabei sei dieser kein Hellseher, so Herr Sonnemann. Es gehe darum, ob die Gemeinde überhaupt Klagebefugnis hat.

Nun sei es wichtig, dass die Gemeinde richtig handelt, da das Projekt immer mehr vorausschreitet. Vom 28.12.2025 bis 11.02.2026 ist der Trassenbau der Wico 380 kV Leitung in der Auslegung. Dabei ist es wichtig, dass alle Betroffenen Einwände gegen die Feststellungsbehörde vorbringen und die Verwaltung die Träger der öffentlichen Belange bittet Stellung zu nehmen. Der Landkreis Friesland wird eine Stellungnahme gegen die Trassenführung geben und die Bürgerinitiative wird dagegen klagen.

Herr Müller von der Bürgerinitiative „Bockhorn unter Hochspannung“ erklärt, dass der Antrag inzwischen zwei Jahre her ist und erläutert, wie alles entstanden ist. Es wurden diverse Gespräche geführt und die Bürgerinitiative hat dabei breite Zustimmung erhalten. Von dem Zielabweichungsverfahren gab es noch keine Ergebnisse. Er bittet erneut darum, den Bebauungsplan zu ändern, dieses sei der letzte Tag, um dieses zu tun. Es wäre ein positives Zeichen gegen den Bau der Trasse. Sie haben das Gefühl, dass dieses Thema aufgrund möglicher Konzessionszahlungen ausgesessen worden ist.

Herr Krettek erwidert, dass bisher noch keine weiteren Gespräche über die Konzessionszahlungen der Trassen gegeben hat. Zudem wird die Stellungnahme an den Landkreis abgegeben.

Herr Ihmels ergänzt, dass die Konzessionszahlungen für alle Leitungen der Hoch- und Höchstspannungen im Gespräch sind. Es ginge dabei nicht speziell um die Trassenleitungen dieses Vorhabens.

Es haben bereits gute Schritte stattgefunden, teilt Herr Bergfeld mit. In der ersten Beratung hat TenneT sich geweigert Alternativen vorzuschlagen bzw. zu erarbeiten und mit viel eigener Arbeit wurde eine verbesserte Variante der Tennesse eingereicht. Wichtig ist, dass die Gemeinde eine Stellungnahme formuliert. Die SPD-Fraktion befürwortet seiner Ansicht nach eine Änderung des Bebauungsplans.

Herr Rothenburg fragt, wie es zeitlich passt, wenn der Bebauungsplan aufgestellt wird, aber die Auslegung schon angefangen ist. Wäre TenneT zu weit fortgeschritten oder würde dieses Projekt ins Stocken geraten? Dieses wisse Herr Krettek nicht und müsse intern geprüft werden.

Herr Stahl ergänzt, dass der Aufstellungsbeschluss gefasst wird, dann Bekannt gemacht wird und vom Planungsbüro die Unterlagen bearbeitet werden, welches auch Zeit kostet. Es wird aber definitiv nach der Auslegung sein.

Herr Geertsema fragt, ob die Gemeinde angreifbar wäre, wenn der Bebauungsplan geändert würde und der Verhinderungsplan somit rechtswidrig wäre. Dieses wurde im Februar 2024 von Herrn Brand so mitgeteilt.

Der Aussage nach, würde dieses so sein, teilt Herr Krettek mit. Der Beschluss müsste gegebenenfalls widerrufen werden. Die Kosten müssten dann seitens der Gemeinde getragen werden.

Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss wurde beschlossen, dass das Planfeststellungsverfahren abgewartet werden sollte, um die Klagebefugnis offen zu halten, teilt Herr Haschen mit.

Herr Ihmels stellt fest, dass nicht über eine Klagebefugnis abgestimmt werden sollte. Dieses ist laut Schreiben von Herrn Brand schließlich möglich. Eine Stellungnahme wird die Gemeinde im anstehenden Verfahren abgeben.

Er würde der Änderung des Bauungsplans nicht zustimmen, da er bereits sieht, dass der vorangegangene Beschluss nichtig ist bzw. eine fachliche „Aussichtslosigkeit“ bestehe. Der Aufstellungsbeschluss hätte lediglich eine „politische Aussage“.

Die SPD-Fraktion (Herr Bergfeld) beantragt, eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 „Am Urwald“, im Sinne des Antragstellers.

Herr Haschen beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Diesem wird von 20:04 Uhr bis 20:15 Uhr stattgegeben.

Nach interner Diskussion eröffnet Herr Ihmels die Sitzung wieder um 20:15 Uhr.

Herr Haschen teilt mit, dass der Antrag überraschend kam, insbesondere nach einem mehrheitlichen Beschluss in der letzten Bau-, Planungs- und Umweltausschusssitzung. Um ein Zeichen zu setzen, geht die CDU-Fraktion diesen Antrag mit um den B-Plan zu ändern, verweist jedoch erneut darauf, dass dies leider lediglich ein politisches Signal ist

Herr Geertsema merkt an, dass im Bau-, Planungs- und Umweltausschusssitzung mehr auf das Zielabweichungsverfahren und der Klagebefugnis eingegangen wurde, nicht auf die Änderung des Bebauungsplanes. Diesem stimmt Herr Ihmels zu.

Herr Ihmels lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

Der Bebauungsplan Nr. 48 „Am Urwald“ wird einer Änderung zugeführt und der Aufstellungsbeschluss wird ausgeführt.

Beschlussvorschlag

Der Bebauungsplan Nr. 48 „Am Urwald“ wird einer Änderung zugeführt und der Aufstellungsbeschluss wird ausgeführt.

Abstimmung:

Einstimmig

- 13. Antrag der CDU-Fraktion zum Bau eines Geh- und Radweges auf dem alten Bahndamm zwischen Grabstede und Bockhorn**
Vorlage: 2025/723

Protokoll:

Herr Haschen teilt mit, dass nach Fördermitteln Ausschau gehalten werden sollte. Möglichkeiten würden bestehen durch die Leader Region Wesermarsch und südliches Friesland. Es wäre schön, wenn es eine Fortführung der alten Bahnlinie gäbe. Eine Fortführung des Radweges, wäre eine gute Idee, findet auch Herr Bergfeld. Ohne Fördermittel sei dieses allerdings finanziell nicht zu tragen.

Beschlussvorschlag

Das von der CDU-Fraktion beantragte Projekt wird im Blick behalten. Es erfolgt eine Recherche nach weiteren Fördermöglichkeiten, und die Planung wird vorangetrieben.

Abstimmung:

Einstimmig

- 14. Antrag der CDU-Fraktion zum Ausbau/Verbeiterung der Straßen zwischen Neuenburg und Grabstede, entlang Winterweg und Buschweg**
Vorlage: 2025/724

Protokoll:

Herr Haschen teilt mit, dass dieses eine gute Idee sei und mit der Zeteler CDU-Fraktion erarbeitet wurde. Allerdings wird diese Idee nicht weiterverfolgt. Es sei schade, dass die Gelder für das Projekt fehlen, findet Frau Voß. Sie stellt einen schriftlichen Antrag, diese Straße in eine Radfahrstraße umzuwandeln. Dieses wird vom Radwegeverkehrskonzept gefördert. Dabei würde die Klinkerstraße bestehen bleiben und eine Verbreiterung wird nicht vorgenommen. Der Radverkehr ist dabei vorrangig zu behandeln und die Straße wird in eine 30er Zone umgewandelt.

Auf Nachfrage von Herrn Duttke teilt Frau Voß mit, dass die Zeteler Grünen-Fraktion noch keinen Antrag diesbezüglich eingereicht haben. Dieses wird dort noch beraten.

Herr Ihmels merkt an, dass nach seinem Kenntnisstand der Antrag der CDU-Fraktion in der Gemeinde Zetel abgelehnt wurde.

Beschlussvorschlag

Der Antrag der CDU-Fraktion wird zur Kenntnis genommen. Entsprechende Haushaltsmittel werden nicht in den Haushalt 2026 eingestellt.

Abstimmung:

Einstimmig

15. Förderprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten"; Interessenbekundungsverfahren Vorlage: 2025/771

Protokoll:

Herr Krettek teilt mit, dass im Verwaltungsausschuss beschlossen wurde, dass die Erneuerung des Zaunes nicht zwingend notwendig ist, stattdessen eine Sanierung des A-Sportplatzes angestrebt wird. Die Kosten werden vermutlich dann mit 340.000€ ein bisschen Höher sein.

Auf Nachfrage von Herr Duttke erklärt Herr Krettek, dass der Antrag zur Sanierung des Sportplatzes aus früheren Jahren stammt.

Frau Bartelmei fände es gut, wenn Fördermittel akquiriert werden können. Eine Bewerbung zum 15.01.2026 sei allerdings kurzfristig. Es geht um einige notwendige Sanierungen wie die im Erlebnisbad oder die Sanierung der Laufbahn. Durch die Preispolitik der Stadt Varel bezüglich des Schulschwimmens im Hallenbad Varel wäre auch ein Lernschwimmbecken klasse, auch wenn dieses keine Sanierung ist.

Sie kritisiert Bund und Land welche die Kommunen misstrauen, indem man Fördertöpfe errichtet, anstatt das die Kommunen das Geld direkt bekommen und selber zuweisen können. Das Geld könne auch gut für den Ganztagsausbau der Grundschulen genutzt werden.

Herrn Bergfeld ist es wichtig, an dem Interessenbekundungsverfahren teilzunehmen. Es wäre gut, wenn wenigstens eine Sanierung genehmigt wird. Er gibt Frau Bartelmei recht, dass es besser wäre, wenn die Gelder direkt den Kommunen zugewiesen werden. Diese wissen am besten wo die Schwerpunkte liegen. Herr Duttke erinnert, dass Projekte aus Förderprogrammen selber mit 20-30% mitfinanziert werden müssen. Das ist eine große Herausforderung. Daher wäre es besser, wenn das Geld direkt in den Haushalt einfließt. Herr Geertsema freut es, dass die Abstimmung mit dem BV Bockhorn gut geklappt hat.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Gemeinde beschließt, folgende Interessenbekundungsverfahren im Rahmen des Förderprogrammes „Sanierung kommunaler Sportstätten“ bis zum 15.01.2026 einzureichen und die entsprechenden Haushaltsmittel in den Haushalt 2026 einzustellen:

Antrag 1

Erlebnisbad

- Bau eines Lehrschwimmbeckens (interkommunal mit der Gemeinde Zetel)
- Kalkulierte Kosten: 2,9 Mio. Euro netto (vorsteuerabzugsberechtigt)

Antrag 2

Erlebnisbad

- Erneuerung der Pumpenanlage
- Anschaffung einer PV-Anlage
- Anschaffung einer Wärmepumpe
- Sanierung des Beckenkopfes

Kalkulierte Kosten: 430.000,- Euro netto (vorsteuerabzugsberechtigt)

Antrag 3

Sportplatz

- Erneuerung der Laufbahn (bestehende Anlage)
- Erneuerung der Flutlichtanlage
- Sanierung des A-Sportplatzes

Kalkulierte Kosten: 340.000,- Euro (brutto)

Antrag 4

(Jugend-)Freizeitanlage

- Bau einer (Jugend-)Freizeitanlage

Kalkulierte Kosten: 200.000,- Euro (brutto)

Abstimmung:

Einstimmig

16. Termin für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin in 2026
Vorlage: 2025/730

Protokoll:

./.

Beschlussvorschlag

Als Termin für die Direktwahl der /des HVB wird der 13.09.2026 bestimmt. Der Termin für eine Stichwahl ist zwei Wochen nach der Direktwahl, also am 27.09.2026.

Abstimmung:

Einstimmig

17. Tätigkeiten des Seniorenbeirates; hier: 2. Änderung der Satzung
Vorlage: 2025/649/1

Protokoll:

./.

Beschlussvorschlag

Die 2. Änderung der Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates in der Gemeinde Bockhorn wird beschlossen.

Abstimmung:

Einstimmig

18. Behandlung von Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Herr Krettek teilt mit, dass am 3. Januar 2026 um 15 Uhr der Neujahrsempfang der Gemeinde Bockhorn stattfindet. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Schließung der öffentlichen Sitzung um 20:36 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin